

Literaturherbst Krumbach.

Wie ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk

Veranstalter hochzufrieden.

Konzept soll 2010 eine Neuauflage erfahren

Von Peter Bauer

Christine Deubler und Jutta Sprenger blicken auf das Buch mit dem Titel „Weihnachten wird es nun bald“. Eine Art vorgezogenes Weihnachtsgeschenk war für sie wohl auch der Verlauf des Krumbacher Literaturherbstes. Insgesamt 19 Veranstaltungen – so viel wie noch nie. Und wohl so gut wie noch nie. Im Gespräch mit unserer Zeitung zogen die Mitorganisatorinnen Jutta Sprenger (Kult-Verein) und Christine Deubler (VHS-Literaturkreis) eine rundum positive Bilanz.

Die richtige Mischung zwischen Anspruchsvollem und Unterhaltendem zu finden: Dies sei immer wieder eine schwierige Herausforderung, sagt Jutta Sprenger. Beim Literaturherbst sei dies offensichtlich hervorragend gelungen. Zum 4. Mal fand die Veranstaltungsreihe heuer statt. Alle 19 Veranstaltungen seien gut besucht gewesen, es habe glücklicherweise keinen Ausfall gegeben, sagen die beiden Organisatorinnen. Neben Veranstaltungen für ein breites Publikum wie etwa den Auftritt der bekannten Krimiautoren Klüpfel und Kobr habe es im Programm bewusst auch Veranstaltungen mit eher experimentellem Charakter wie etwa die Schiller-Veranstaltung in der Stadtbücherei gegeben. Dieses bewährte Konzept möchte man auch im kommenden Jahr beibehalten. Der Literaturherbst 2010 werde eine ähnliche Größenordnung haben wie 2009, auch der bewährte Zeitraum werde beibehalten.

Deutlich wurde während des Literaturherbstes, dass sich der Charakter der Lesungen immer mehr verändert. Die klassische, puristische Form mit Buch und Wasserglas weicht immer mehr dem spektakulär inszenierten Auftritt wie etwa bei Klüpfel und Kobr. Die Organisatoren des Literaturherbstes wollen künftig aber auch weiterhin verschiedensten Formen der Lesung ein Forum bieten. Erste Weichen für den Literaturherbst 2010 werden bereits jetzt gestellt. Neue Ideen sammeln (zum Beispiel bei der Leipziger Buchmesse): Das steht in den kommenden Monaten im Mittelpunkt.

Kommentar:

Krumbacher Aushängeschild

Die Überlegungen für den kommenden Literaturherbst laufen bereits. Deutlich wird dabei, dass sich das Konzept des Krumbacher Literaturherbstes bewährt hat. Bereits zum 4. Mal fand er heuer statt. Mit insgesamt 19 gab es so viele Veranstaltungen wie noch nie. Alle waren gut bis sehr gut besucht, was für die hohe Qualität des Angebotes spricht. Die richtige Mischung zwischen Unterhaltendem und Anspruchsvollem zu finden: Das ist immer wieder eine schwierige Gratwanderung. Auf diesem Grat waren die Veranstalter aber erstaunlich gut unterwegs.

An einem Strang

Der Krumbacher Literaturherbst ist zweifellos längst zu einem Aushängeschild für die Kammelstadt geworden. Das Zusammenwirken verschiedener Veranstalter war in der Vergangenheit in Krumbach nicht immer üblich. Gerade im kulturellen Bereich war Konkurrenzdenken mitunter deutlich spürbar. Umso bemerkenswerter ist, wie viele Veranstalter beim Literaturherbst an einem Strang ziehen und wie reibungslos die Organisation inzwischen abläuft. Das Ergebnis im Jahr 2009 konnte sich sehen lassen und mit Blick auf das kommende Jahr kommt bereits jetzt Vorfreude auf.

Literaturherbst

Insgesamt gab es 2009 19 Veranstaltungen.

Im kommenden Jahr wird die Reihe fortgesetzt.

Veranstalter:

Bücher Thurn, Lesen-Schenken-Vogt, Joseph-Bernhart-Fachakademie, Kulturverein Kult Krumbach, Mittelschwäbisches Heimatmuseum Krumbach, Raiffeisenbank Krumbach, Stadtbücherei Krumbach, Volkshochschule Krumbach (Literaturkreis Lesen bildet).